

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Acta vnd Handlungen Jn Sachen Herren ThumbDechan vnnd Capitularen deß Stiffts Straßburg**

**Ferdinand <II., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>**

**Straßburg, 1634**

**VD17 VD17 23:289949V**

- I. Mandatum Cesareum cum clausula an die Statt Straßburg die Thumb:  
vnd andere Kirchen abzutrennen, etc. [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-138868](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138868)



CAPUT I.

Mandatum Cæsareum cum clausula  
an die Statt Straßburg die Thumb: vnd  
andere Kirchen abzutretten zc. datirt Prag. am 15.

Decembris Stylo novo Anno 1627. vnd der Statt Straß-  
burg insinuirt/ durch Notarium vnd Zeügen/am  $\frac{1}{2}$ . Fe-  
bruarij im Jahr Christi 1628.



I.  
I. Ferdinand der Ander von  
Gottes Gnaden/ Erwählter Röm:  
Kaysler/ zu allen Zeiten/ Mehrer des Reichs  
in Germanien/ zu Hungern/ Böhheim/  
Dalmatien/ Croatien vnnnd Sclavonien  
König zc. Erzhertzog zu Oesterreich/  
Herzog zu Burgund/ Steyr/ Kärnten/  
Crain vnd Württemberg zc. Graff zu Tyrol zc. Embriehen den  
Ehrsamen vnsern vnd des Reichs lieben getrewen N. Meistern  
vnd Racht der Statt Straßburg/ vnser Kays. Gnad/ Ehrsame  
liebe getrewe/ vns haben die auch Ehrsame Wolgeborne/ Edle/  
vnser liebe andächtige vnd des Reichs getrewe N. Statthalter/  
Dechant/ vnd Capitularn des Thumbstifts zu Straßburg/ als  
in abwesen des Hochwürdigen/ Durchluchtigen/ Hochgebor-  
nen/ Leopold Wilhelm Erzhertzog zu Oesterreich/ Herzogens  
zu

zu Burgund/ Bischoffen zu Strassburg vnd Passaw etc. Administratoren der Stifter Murbach vnd Luders/ Graven zu Tyrol vnd Görz/ vnser Fr. geliebten Sohns gevollmächtige Administratores, in Vnterthänigkeit klagend vorbringen lassen: Ob wol in dem Anno 1555. auffgerichten vnd hochverpöntten ReligionFriden vnter anderm klärlich vnd außtrucklich versehen/ daß die Ständ/ so der im Röm. Reich zugelassenen Augspurgischen Confession Verwant/ die Chur. Fürsten vnd andere des H. Reichs Stände/ der alten Catholischen Religion anhängig/ Geist: oder weltliche sampt/ vnd mit ihren Capiteln/ vnd andern Geistlichen Stands/ auch vngeacht ob vnd wohin sie ihre Residenzen verückt/ oder gewendet hätten/ bey ihrer Religion/ Glauben/ Kirchengebrauch/ Ordnungen vnd Ceremonien, auch ihren Haab vnd Gütern/ Ligen vñ Barend/ Länden/ Leuten/ Herrschafften vnd Gerechtigkeiten/ Renten/ Zinsen/ Behenden/ vnbeschwerdt bleiben/ vnd sie derselben fridlich vñ rühig gebrauch/ genießten/ ohnweigerlich folgen lassen vñ getrewlich darzu verhoffen seyn/ auch mit der That oder sonst in vngutem gegen denselbigen nichts vornehmen/ sondern in alle weg nach Laut vnd Aufweisung des H. Reichs Rechten/ Ordnungen/ Abschieden/ vnd auffgerichten Landfrieden/ jeder sich gegen denselbigen/ angebürdenden ordenlichen Rechten benügen lassen sollen: Obwol auch insonderheit in seztbemelttem auffgerichten ReligionFriden außtrucklich geordnet vnd versehen/ daß in den jenigen Frey- vnd Reichs Stätten da vnser alte Catholische Religion vnd die Augspurgische Confession ein Zeithero im Gang vnd Gebrauch gewesen/ dieselbe auch hinfüran also bleiben vnd in solchen Stätten gehalten werden/ auch derselb Frey- vnd Reich Stätt/ Bürger vnd andere Inwohner geist- vnd weltlichen Stands fridlich vnd rühig bey vnd neben einander wohnen/ vnd kein Theil des andern Religion/ Kirchengebrauch/ oder Ceremonien abtathun/ oder ihn davon zutringen vntersehen/ sondern jeder Theil den andern laut besagtes ReligionFridens/ bey

solz

solcher seiner Religion/ Glauben/ Kirchengebräuch/ Ordnungen vnd Ceremonien, auch seinen Haab vnd Gütern/ vnd allem andern wie oben angedeut/ rühiglich vnd fridlich bleiben lassen sollen: So dann vnd obwoln gedachter Stifft Straßburg in Annis 1529. vnd 1549. zu den jenigen Stifftern vnd Kirchen/ deren sie von Meyster vnd Racht daselbst eigenes Gewalts entsetzt gewesen/ wider mit Recht/ vollkommenlich restituiert worden/ vnd darwider keines wegs weiter angefochten/ vnd von solchen Stifften vnd Kirchen Vertrungen werden sollen/ vnd könen/ daß jedoch solchem allem vnd vorangezogenem hochverpöntem Religion Friden schnur stracks zu wider/ sie Meyster vnd Racht zu Straßburg im Jahr 1559. vnd 1561. die Thumb vnd andere Kirchen von neuw. m occupirt vnd eingenommen/ Predicanten aufgestellt/ vnd vermittelst solcher eigenthätlicher Verfahrung das Catholische Exercitium daselbsten allerdings aufgemustert/ ohne daß keine Catholische von etlich zeithero in das Bur grecht vnd die Zünfften daselbst auffgenossen/ zu Ehren vñ Aemptern befördert/ vnd ihnen sñr freyes Exercitium, wie viel angezogener Religion Friden außtrücklich vermag/ verstattet worden.

Wann dann solche Handlungen sich zu rechte nicht iustificiren vnd verthätigen lassen: Als haben Vns benante/ Statthalter/ Dechant/ vnd Capitulares, als jetzige Administratores besagtes Thumbstiffts Straßburg/ ihnen vnser Kayf. Hilff vnd Beystand auch gebührende Mittel Rechtsens zu ertheilen vnd zu erkennen/ in Vnterthänigkeit angeruffen vnd gebetten/ auch erlangt/ daß nachfolgendes Mandat wider euch zu vollziehen/ erkant worden. Gebieten euch hierauff von Röm. Kayf. Mache/ auch Gerichts vnd Rechts wegen/ bey Poen Zünffzig Mark löhligs Golts/ halb in vnser Kayf. Kammer/ vnd den andern halben Theil obbesagten klagenden Statthalter/ Dechant vnd Capitularn/ als Administratoren, vnd dem Stifft Straßburg/ vnnachlässlich zu bezahlen/ hiermit ernstlich vnd wollen/ daß ihr den nächsten nach vberantwort: oder Verkündigung des Brieffs besagen

sagten Klägern / alle von ewren Vorfahren oder euch selbst  
 eingezogene Thumb: Kirchen vnd Pfarzen mit allen ihren Ein-  
 kommen / Recht vnd Gerechtigkeiten / auch darbey gefundenen  
 Kirchen-Ornat / Schmuck vnd Zier / von Messgewandt / Kelchen /  
 Patenen / wie das Namen haben mag / nichts davon aufgenom-  
 men / oder aber den Rechten billichen Wehrt dafür / vnd was  
 sonst bey solcher destitution verwüestet vnd schaden gethan  
 worden / gänglichen vnd vollkömlichen / wie sich gebührt / restitu-  
 irt / erstattet / vnd alles in den jenigen Stand / wie es vor / vnd nach  
 dem auffgerichteten Religionfriden gewesen / stellet / besagten Klä-  
 ger in Übung der Catholischen Religion / Kirchengebräuch vñ Ce-  
 cemonien weiter kein eintrag oder ver hinderung thut / den Bur-  
 gern / Einwohnern / vnd andern zubesagtem Catholischen Exer-  
 cicio den freyen vngesperten Zutritt / gestattet / alles in offt ange-  
 zogenem Religion vnd Propphan Friden verbottenen Gewalts  
 euch gänglich entschlaget / eufert vnd enthaltet / was deme immit-  
 telst mit Verbott / kein Catholische zu den Burgern anzunehmen /  
 vnd in andern dergleichen verbottenen Fällen zuwider gehandelt  
 worden / gänglich abthut / auffhebt vnd cassiret , die Kläger vnd  
 ihre Angehörige / Verwandte vnd Vnterthanen / ausserhalb  
 Rechtens vn betrübt / vnd vnverfolgt / sicherlich vnd fridsamb bey  
 mehrgemelten Thumbstift: Pfarzen dem Catholischen Exerci-  
 cio vnd dem ihrigen seyn vnd bleiben lassen / des ordenlichen  
 Rechtens Aufstrag begnügig seyet / darwider nicht thut / noch zu  
 thun schaffet / oder verhengt / selbst oder durch andere heimlich  
 oder öffentlich / in keinerley weis noch weg / als Lieb euch ist vnser  
 schwere Kayf. Vngnad / vnd Straff / vnd obbestimpte Poen zu  
 vermeiden / das meinen wir ernstlich.

Im Fall ihr aber / durch diß vnser Kayf Gebott beschwert zu  
 seyn / vnd warumb ihr demselben zu geleben / nicht schuldig seyet /  
 erhebliche beständige Vrsachen zu haben vermeinet / alsdann so  
 heischen vnd laden wir euch von besagter Röm. Kayf. Macht /  
 auch Gerichts vnd Rechts wegen hiemit / daß ihr Zeit zweyer Mo-  
 naten

naten von Einhändigung vnnnd Inlinuirung diß vnserß Kayß.  
Gebotts anzurechnen/ so wir euch für den Ersten/ Andern/ Drit-  
ten/ Letzten vnd endlichen Rechtstag sehen vnd benennen perem-  
ptorie, oder ob derselbe nicht ein Gerichtstag were/ den nechsten  
Gerichtstag hernach/ selbst/ oder durch einen vollmächtigen An-  
walde/ an vnserm Kayß. Hoff/ welcher Enden derselbe/ der Zeit  
seyn würd/ erscheinet/ dieselbe ewer angemaste Vrsachen vnd  
Einreden/ im Rechten dagegen/ wie sichs gebürt vorbringet/ da-  
rob der Sachen vnd allen ihren Gerichtstagen vnd Terminen/  
bist nach endlichem Beschluß vnd Brtheil abwartet/ wann ihr  
kommet vnd erscheinet alsdann oder nicht/ so wird nichts desto  
weniger auff des gehorsamen Theils/ oder dessen Anwaldis/ an-  
ruffen vnd erfordern/ hierin im Rechten mit ermelter Erkant-  
nuß vnd andern gegen euch gehandelt vnd procedirt, wie es sich  
das seiner Ordnung nach gebührt/ darnach ihr euch zu richten.  
Geben auff vnserm König: Schloß zu Prag den Fünffzehenden  
Decembris Anno Sechtzehnen Hundert Sieben vnd zwainzig/  
vnserer Reich des Röm. im Neunten/ des Hungerischen im Zeh-  
henden vnd des Böhmisschen im Eilfften.

Ferdinand.

Ut.

Otto von Rostiz.

*Ad mandat: Sac: Caf:  
Majestatis proprium.*

M. Arnoldin von Clarstein.